

Informationsvorlage

Bereich Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Soziale Stadt und Service	501/08/2025	05.09.2025
Verfasser/in	Aktenzeichen	
Stefanie	50.39	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Sozialausschuss	22.09.2025	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Zehn Jahre Seniorenbüro Stadt Rheinfelden (Baden)

Erläuterungen

Das Seniorenbüro der Stadt Rheinfelden (Baden) feiert 2025 sein 10jähriges Bestehen. Es ist zu einer nicht mehr wegzudenkenden Anlaufstelle für Seniorinnen, Senioren und ihre Angehörigen geworden. Hier finden sie kompetente Beratung, individuelle Unterstützung und stets ein offenes Ohr.

Mit Hilfe von drei Projektförderungen wurden nachhaltige Strukturen und Netzwerke in Rheinfelden (Baden) aufgebaut, die kontinuierlich an die gesellschaftlichen Veränderungen angepasst wurden – mit dem Ziel, älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen.

Entstehung

Bereits 2009 reagierte die Stadt Rheinfelden (Baden) auf „die alternde Gesellschaft als einen der wichtigsten Megatrends unserer Zeit“¹, indem sie eine seniorenrechtliche Stadtentwicklung als Handlungsfeld im Stadtentwicklungsprogramm verankerte. Der Sozialbericht 2010/11 untermauerte dies mit ganz konkreten Zahlen und wies auf den wachsenden Bedarf an externer Unterstützung hin.²

Vor diesem Hintergrund startete die Stadt 2013 das Projekt „Perspektiven für ältere Menschen in Rheinfelden (Baden)“. Ziel war es, die Altenhilfeplanung weiterzuentwickeln und die Rolle der Stadt als aktive Gestalterin in der Seniorenarbeit zu stärken.³

Aus diesem Engagement entstand die Idee für das innovative Modellprojekt „PräSenZ-Prävention für Senioren Zuhause“ (2014-2017). Mit präventiven Hausbesuchen sollten Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren gezielt unterstützt werden, um ihre Selbstständigkeit zu erhalten und ihre Lebensqualität zu verbessern. Zudem sollte ein tragfähiges Netzwerk aus institutioneller und ehrenamtlicher Unterstützung aufgebaut werden. Dank Fördermitteln und mit ergänzender Eigenbeteiligung der Stadt sowie in Kooperation mit der kirchlichen Sozialstation Rheinfelden (Baden) konnten 2015 für das Vorhaben zwei Teilzeitstellen im Seniorenbüro geschaffen werden.

¹ Stadtentwicklungsprogramm „Kursbuch Rheinfelden 2022“, 2009, Seite 114

² Soziales Rheinfelden – Befunde und Analysen aus Daten, 2010/11, Seite 40

³ Demographie- und Sozialbericht, Teil 1 Schwerpunkt ältere Menschen und Pflege, 2017, Seite 6

Meilensteine | Werden und Wachsen

Mit dem Folgeprojekt „PiQ - Präsenz im Quartier“ (2017-2019) wurden die präventiven Hausbesuche dauerhaft etabliert und als wichtiges Instrument der Quartiersentwicklung weiterentwickelt. Einwohnerinnen und Einwohner erhalten zum 75. Geburtstag ein Glückwunschsreiben mit dem Angebot einer kostenfreien Beratung, auf Wunsch auch im eigenen Zuhause. Inhalte des Gesprächs sind die persönliche Versorgung, Fragen zur Gesundheit, zur Wohnsituation, zu Finanzen und zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Während der Corona-Pandemie unterstützte das Seniorenbüro als Teil von „Rheinfelden hält zusammen“ ältere Einwohnerinnen und Einwohner durch die Mitarbeit beim Hilfstelefon, bei den vielfältigen Hilfsangeboten in der Stadt und beim Impfen und Testen. Es war ein großes Anliegen, die Seniorinnen und Senioren in dieser schwierigen, stark digital geprägten Zeit nicht alleine zu lassen.

Zunehmend erforderten vielschichtige Situationen mehr als ein einmaliges Beratungsgespräch. Oft ist eine intensivere Begleitung notwendig – ein sogenanntes Case-Management, das Betroffene und ggf. Angehörige gezielt unterstützt und über einen längeren Zeitraum begleitet. Um dieses Angebot auszubauen, haben sich Schwörstadt und Rheinfelden (Baden) erfolgreich beim Förderprogramm „Quartiersimpulse“ der Allianz für Beteiligung e.V. mit dem Projekt „Casemanagement – für ein langes Leben Zuhause“ (2023 – 2025) beworben.

Hauptziele des Projekts waren: Die Selbstständigkeit der Seniorinnen und Senioren in der eigenen Häuslichkeit zu fördern und stationäre Aufenthalte längst möglich zu vermeiden. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf Menschen mit Demenz und ältere Menschen mit Migrationshintergrund. Auch die Angehörigen der primären Zielgruppe sollten bestmöglich unterstützt werden. Außerdem sollte ganz allgemein eine Sensibilisierung für das Älterwerden erfolgen und durch Teilnahmeangebote das Miteinander im Quartier verbessert werden.⁴

Nach erfolgreichem Projektabschluss gehört Case-Management heute zum Aufgabenportfolio des Seniorenbüros.

Das Seniorenbüro heute | Aufgabenfelder

Das Seniorenbüro hat sich als feste Instanz in Rheinfelden (Baden) etabliert mit diesen vier zentralen Schwerpunkten:

Prävention – Unterstützung durch präventive Hausbesuche

Im Jahr 2024 wurden 319 Geburtstagsbriefe in Rheinfelden (Baden) versandt. Auch in Schwörstadt, wo die Zusammenarbeit im Projekt „Quartiersimpulse“ in eine regelmäßige Beratung vor Ort übergegangen ist, wurde das Angebot etabliert und im letzten Jahr 71 Geburtstagsbriefe mit Beratungsangebot übergeben.

Case-Management – individuelle Begleitung in herausfordernden Lebenssituationen

Ziel des Case-Managements des Seniorenbüros Rheinfelden (Baden) ist eine bedarfsentsprechende Einzelfallberatung für nötige Unterstützung, Begleitung, Förderung und Versorgung von älteren Menschen zum Verbleib in ihrem Zuhause unter Nutzung des regionalen Versorgungsgefüges. Beratungsleitend ist die Sorge für das Wohl des Beratenden und ggf. der Angehörigen. Dabei können unterschiedliche Professionen und Organisationen sektorenübergreifend beteiligt sein.

Wenn ältere Menschen und/ oder deren Angehörige Unterstützung bei der Organisation der vielfältigen erforderlichen Maßnahmen benötigen, weil ein Beratungsgespräch allein nicht

⁴ Siehe auch Informationsvorlage 50/25/2025 Projektabschluss „Case-Management für ein langes Leben Zuhause“, Sozialausschuss 31.03.2025

ausreicht, übernimmt das Seniorenbüro die Vermittlung. Die Begleitung läuft über einen längeren Zeitraum, ist individuell und umfassend.

In diesem Jahr (Stand bis 05.09.2025) hat das Seniorenbüro 111 Beratungen durchgeführt. Daraus haben sich 36 Case-Managementfälle entwickelt.

Netzwerkarbeit – enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren

Ehrenamtliche und professionelle Netzwerke unterstützen bei dem Ziel, eine gute häusliche Versorgung von Seniorinnen und Senioren zu verwirklichen und Lebensqualität zu erhalten oder zu fördern. Ehrenamtlich tätige Partnerinnen und Partner im Netzwerk sind beispielsweise der Stadtseniorenrat, Seniorencafés, Besuchsdienste, Einkaufshilfen oder der DigitalKompass. Mitarbeitende von Organisationen wie Pflegedienste, Seniorenheime, Beratungsstellen, Hausärzte und die Altenhilfeplanung des Landkreises tauschen sich im Netzwerk der Experten zu aktuellen Entwicklungen aus, diskutieren Probleme wie Versorgungslücken und arbeiten Hand in Hand zum Wohle der Seniorinnen und Senioren und ihren Angehörigen.

Das Seniorenbüro unterstützt beim Aufbau neuer ergänzender ehrenamtlicher Netzwerke wie beispielsweise Angebote für Seniorinnen und Senioren in Nollingen.

Fortbildungs- und Schulungsangebote – Qualifizierung und Information für Fachkräfte und Engagierte

Neben den Einzelberatungen, dem Casemanagement und der Kooperations- und Netzwerkarbeit organisiert das Seniorenbüro meist kostenfreie Weiterbildungen zu aktuellen Themen wie z. B. Letzte Hilfe-Kurs, Schulungsreihe Demenz für Angehörige, Neuerungen rund um Führerschein und Autofahren oder Sicherheit unterwegs, zuhause oder digital. Hierbei kooperiert das Seniorenbüro u.a. dem Hospiz am Buck GmbH, mit der Volkshochschule Rheinfelden e. V., dem Caritasverband für den Landkreis Lörrach e. V., dem Netzwerk Demenz des Landkreises Lörrach oder der Polizei.

Jubiläum

Zum Jubiläum hat das Seniorenbüro ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Angeboten in Kooperation mit Netzwerkpartnern zusammengestellt:

- 27.09.2025 | Teilnahme am Marktplatz Ehrenamt
- 30.09.2025 | Jubiläumsnachmittag im Bürgertreffpunkt Gambrinus
- Ab 30.09.2025 | Tanzen zur Sturzprophylaxe? Ein Angebot des Stadteilverein i.G. Warmbach
- 14.10.2025 | Pflegende Angehörige im Mittelpunkt: Unterstützungs- und Entlastungsangebote kennenlernen
- 18.10.2025 Lebensmu(t) trotz Demenz – Konzertlesung mit der Liedermacherin und Psychologin Dr. Sarah Straub
- 05.11.2025 | Letzte Hilfe-Kurs

In rund zehn Kapiteln vermittelt die **Broschüre „10 Jahre Seniorenbüro – Beratung | Information | Begleitung für ein langes Leben Zuhause“** einen Einblick in das Werden und Wachsen und in das aktuelle Portfolio des Seniorenbüros sowie eine Auswahl an Angeboten von Kooperationspartnern.

Resümee und Ausblick

Das Seniorenbüro wurde seit Beginn wissenschaftlich begleitet und tatkräftig unterstützt durch Anne Gebert vom Deutschen Institut für angewandte Pflegforschung e. V. (dip) in Köln. Mit dem Blick von außen zieht sie ein kurzes Resümee und blickt in die Zukunft:

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf. Doch nicht nur in der Kindererziehung sind starke Gemeinschaften unverzichtbar – auch für Pflege, soziale Teilhabe und ein würdevolles Altern. Besonders vulnerable, ältere Menschen profitieren von einem vernetzten

Miteinander.

Heute ist es wichtiger denn je, Angebote der Daseinsvorsorge mit zivilgesellschaftlichen Strukturen, professionellen Dienstleistern und Familien zu verknüpfen. Die Stadt Rheinfelden (Baden) hat in den vergangenen zehn Jahren mit dem Aufbau, der Verstärkung und kontinuierlichen Weiterentwicklung des Seniorenbüros eine wichtige Keimzelle für diese Entwicklungen geschaffen.

Diesen Weg gilt es konsequent fortzusetzen, um den Herausforderungen der Zukunft – dem Fachkräftemangel, einer alternden Gesellschaft und veränderten Familienstrukturen – wirkungsvoll zu begegnen. Der Ausbau von Angeboten, eine noch engere Zusammenarbeit über verschiedene Akteure hinweg und der Ausbau der Einbindung der Zivilgesellschaft sind dabei zentrale Bausteine. Nur gemeinsam lässt sich ein Umfeld gestalten, in dem ältere Menschen ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben führen können – und in dem zugleich der soziale Zusammenhalt aller Generationen gestärkt wird.“⁵

Anlagen:

Broschüre „10 Jahre Seniorenbüro Beratung | Information | Begleitung Für ein langes Leben Zuhause“

Flyer Veranstaltungen 10 Jahre Seniorenbüro

⁵ Anne Gebert, Deutsches Institut für angewandte Pflegforschung e. V. (dip), Köln